



A N F R A G E
an
Frau Bürgermeister Elke Kahr

eingebracht in der Gemeinderatssitzung
vom **17. Oktober 2024** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

Graz, am 17. Oktober 2024

Betreff: Hochwasserschutz Andritz Fragen der BIA-Bürger Initiative Andritz

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Aufgrund der letzten Regenereignisse im Sommer, die auch im Bezirk Andritz zu teils massiven Überschwemmungen geführt haben, übermitteln wir Ihnen im Namen der BIA-Bürger Initiative Andritz die unten angeführten Fragen, welche Sie bereits per Mail erhalten haben.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage

gem. § 16 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

1. In der Bezirksratssitzung am 25.09.2024 erklärte KPÖ-Bezirksvorsteherin Reimelt unter Berufung auf „die Experten der Bäche Abteilung der Stadt Graz“, dass das einst geplante, jedoch nie gebaute 2. Rückhaltebecken am Schöckelbach (RHB 1 gemäß Gemeinderatsbeschluss vom September 2009) nichts gebracht hätte. Und: dass ihr die o.a. Experten gesagt haben, dass an diesem Schöckelbach überhaupt nur ein HQ-50-Ausbau (diesen Klassifizierungs-Begriff gibt es im Wasserrechtsgesetz überhaupt nicht) möglich sei.

FRAGEN:

- a. Wer sind jene „Experten“ der Bäche Abteilung, die einer Bezirksvorsteherin sagen, dieses RHB 1 hätte nichts gebracht?
 - b. Womit begründen diese Experten diese Aussagen, die durch die Kundmachung der Bezirksvorsteherin in der o.a. Sitzung de facto öffentlich zur Weitergabe an die Bevölkerung und deren Verunsicherung dienen können/sollen?
-
2. Tags darauf, am 26.09.2024, veröffentlichten Tageszeitungen die Studie der Wissenschaftler-Initiative „World Weather Attribution“ zur aktuellen Situation. Darin beurteilt Co-Autor Klaus Haslinger (Geosphäre Austria) die Hochwasser-Situation: „Es wird künftig öfters einmal kritisch werden. Der Klimawandel hat die Wahrscheinlichkeit für ein großräumiges Hochwasser verdoppelt“.

FRAGEN:

- a. Wie ist die Stadt Graz und der Hochwasserschutz für die hier zum wiederholten Male wissenschaftlich festgestellte „Verdoppelung“ der Hochwasserwahrscheinlichkeit gerüstet?

- b. Gibt es dafür konkrete Pläne - wenn Ja: wie sehen diese aus, wie, wann und wo sind diese in ihrer Wirkung bereits umgesetzt worden?
 - c. Wenn Nein, warum gibt es solche Pläne nach der Häufung der Ereignisse seit dem Jahre 2005 nicht schon längst?
3. Am Freitag, dem 27.09.2024 befasste sich auch der Grazer Stadtsenat mit dem Thema, wo deutlich wurde, dass die Kosten für den Hochwasserschutz-Ausbau durch entsprechende Prioritätensetzung aus dem Ressort-Budget der zuständigen Stadtsenats-Referentin Judith Schwentner zu erbringen sind.

FRAGEN:

- a. Was wurde in dieser Stadtsenats-Sitzung punkto Hochwasserschutz konkret beschlossen?
 - b. Wurden konkrete Ausbaumaßnahmen fixiert, wenn Ja: Für welche Bäche, in welcher Ausbau-Qualität, in welcher Zeitschiene und zu welchen Kosten?
4. Das Hochwasser-Ereignis vom 08.06.2024 wodurch - verursacht durch den Schöckelbach - große Teile im Bezirkskern überflutet wurden.

FRAGEN:

- a. Was haben Sie, Frau Schwentner als zuständige Ressort-Chefin seit diesem 8. Juni 2024 unternommen, um die aufrechte Gefahr für die betroffene Andritzer Bevölkerung hintanzuhalten, sodass Andritz künftig vor Hochwasser sicher sein kann?
- b. Welche Maßnahmen wurden seitens Ihrer Bäche Abteilung seit diesen o.a. Überschwemmungen vom 8. Juni 2024 ergriffen, um den gemäß Gemeinderatsbeschluss vom September 2009 zugesicherten HQ-100-Schutz für den Schöckelbach endgültig sicherzustellen?
- c. Warum haben sie bis heute, 30.09.2024 nicht dafür gesorgt, dass zumindest die Schäden im Bachlauf wie Geschiebe, Bäume, Wurzeln etc. (siehe Bild von der Prochaskabrücke vom 29.9.2024) nach den Ereignissen vom 08.06.2024 beseitigt wurden, sodass es bei neuerlichen Ereignissen zu keinen Verklausungen kommen kann?
- d. Welche Maßnahmen haben Sie und/oder Ihr Bächeamt seit dem 08.06.2024 getroffen, dass die allseits – auch dem Grazer Bächeamt - bekannte Hauptur-sache für die Überflutungen seit 2005 bis in den Bezirkskern – nämlich das an der Bach-Engstelle beim Radweg östlich der Prochaskasiedlung überlaufende Wasser infolge dessen südlich entlang der Prochaskasiedlung (vulgo: „Peneff-siedlung“) über die anlässlich des Siedlungsbau errichtete „Entlastungs-rinne“ mit einem, mit freiem Auge sichtbarem Gefälle Richtung Westen das Schöckelbach-Wasser via Haberlandtweg, Geisslergasse und Gottlieb-Renschmidtgasse in die Andritzer Reichsstraße und weiter flussartig abführt – beseitigt wird?
- e. Welche Vorsorgemaßnahmen haben Sie seit dem 08.06.2024 getroffen, dass, sollte es zu neuerlichen Ausuferungen am Schöckelbach kommen, Sie und die Stadt Graz für mögliche künftige Schäden nicht in Organhaftung genommen werden?